Tübg. 21.6.49.

Herrn Pfarrer Lic. Otto Perels
Berlin-Friedenau
Pöppelmannstr. 1.

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Brief und besonders für die Übersendung der Ansprache anläßlich der (im August 1946) Trauergedächtnisfeier für die Toten Ihrer Familie. Ich war einer der nächsten Schüler und Mitarbeiter Ihres Herrn Vaters, stand auch zu ihm, soweit das zwischen Lehrer und Schüler und Angehörigen ~~ver~~ ~~verschiedener~~ zweier Generationen möglich ist, in einem ausgesprochen freundschaftlichen Verhältnis, und Sie haben mir darum mit diesen Dokumenten eine große Freude bereitet.

Ihre Vorschläge und Zusätze waren mir sehr wertvoll, ~~[illegible]~~ ich habe sie gern berücksichtigt. Leider durfte der Nachruf nur ganz kurz sein – eine Notwendigkeit, da das Deutsche Archiv in seiner 1. Nachkriegsnummer eine ungewöhnlich große Zahl von Toten dieser letzten Epoche würdigen wollte, ~~[illegible]~~ dabei aber durch Geldmangel im ganzen nur über geringen Raum verfügt. So konnte ich nicht alles und nicht alles in der Weise sagen, wie ich es wohl möchte.

Indem ich Sie, sehr geehrter Herr Pfarrer, des herzlichsten Gedenkens für Ihren Herrn Vater versichere, und Ihnen nochmals herzlich Dank [sage],

bin ich mit freundlichen Grüßen

Ihr

F. Weigle.